



■ Nach dem tragischen Tod ihres Sohnes Dominique im November des Vorjahres, baten die Eltern Sabine und Michael Hardt (rechts) anstelle von Kränzen für den Kampf gegen Drogen zu spenden. Am Dienstag wurde Josef Rohaczek vom Verein „Elternkreis Wien“ ein stattlicher Betrag übergeben.

Foto: RaDi

Stattlicher Scheck für den Kampf gegen Drogen

Sabine und Michael Hardt danken den Spendern

Im November des Vorjahres kam der 23-jährige Badener Dominique Hardt auf tragische Art und Weise ums Leben. Seine Eltern baten daraufhin Freunde und Verwandte, auf Kränze und Blumen zu verzichten und stattdessen Geld für den Kampf gegen Drogen zu spenden. Sie selbst wurden bei ihren jahrelangen Bemühungen vom Verein „Elternkreis Wien“ unterstützt. Der nun überreichte Betrag soll der Gründung einer neuen Gruppe, die sich betroffenen Eltern widmet, dienen. Der

Obmann des Vereins, Josef Rohaczek, zeigte sich darüber sehr erfreut. „Ich habe als ehemaliger Polizist in unserem Viertel miterleben müssen, wie die Zahl der Drogenabhängigen immer stärker zunimmt,“ so Rohaczek, der den Verein im Jahr 1995 ins Leben gerufen hat. „Leider wird bei uns viel mehr Geld in die Entzugsprogramme, denn in die Prävention gesteckt. Unsere Aufgabe ist es, den betroffenen Eltern das Leben mit ihren Problemen zu erleichtern.“ www.elternkreis.at